

Die Trachtler präsentieren ihr Können

Vereinshoagart im Festsaal in Neukirchen mit Musik und Tanz – Monika Reitschuh für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Von Waltraud Huber

Neukirchen. Der große Vereinshoagart des Trachtenvereins „D'Schwarzenberger“ Neukirchen im Festsaal in Neukirchen war ein voller Erfolg. Nachdem die Blech-Bredl-Blos den Abend mit einem flotten Stück eröffnet hatte, begrüßte Thomas Sturm alle Mitwirkenden und die zahlreichen Besucher, unter ihnen viele Vereinsmitglieder und Eltern der Kinder- und Jugendgruppe sowie der Ehrenvorsitzende Martin Reitschuh.

Unterdessen wartete die Kinder- und Jugendgruppe schon aufgeregt auf ihren ersten Auftritt. Mit dem Sterntanz und dem Bauernmadl zeigten sie, dass sie unter der Leitung von Hans und Hannelore Enzinger fleißig geübt hatten. Mit ihrem Frühjahrslied „Wanns wieder moi sche aper werd“ haben Christa und Sepp Steiner sicher den Wunsch aller Anwesenden ausgesprochen, begleitet wurden sie dabei von Simone (Zither) und Albert Lahner (Gitarre).

Goaßln knallen im richtigen Takt

Schneidig traten dann die Aktiven Plattler mit dem „Birkenstoana Glöckel“ auf, worauf die Neukirchner Goaßlschnalzer unter der Leitung von Mathias Schmid ihre Goaßln im richtigen Takt knallen ließen.

Weiter ging es mit dem Weberanzug und einem Plattler der Kinder. Ganz zur Freude der Organisatoren kommen die Kinder immer wieder mit Eifer in die Proben, um so die Tänze des heimatischen Brauchtums zu erlernen. Dann sangen Christine und Rita, zwei Mädchen aus der Kindergruppe, ein selbst gedichtetes Scherzlied. Begleitet wurden sie dabei von Hannelore Enzinger an



Christa und Sepp Steiner werden begleitet von Simone (Zither) und Albert Lahner (Gitarre). – Fotos: Huber



Rita und Christine singen, begleitet von Hannelore Enzinger, ein selbst gedichtetes Scherzlied.



Monika Reitschuh wird von Kurt Gastager (links) und Albrecht Zollhauser für 40 Jahre Treue geehrt.

der Gitarre. Sie hatten dann auch die Aufgabe, an Irmi Lindner ein Blumengesteck zu überreichen, weil sie sich jedes Jahr darum kümmert, dass die Gewänder der Kinder passen. Christa und Sepp Steiner besangen die „Gamsei auf da Alm“. So ein Vereinsabend ist

auch eine gute Gelegenheit, langjährigen Mitgliedern für ihre Vereinstreue zu danken. Nachdem die Aktiven mit dem Sterntanz den feierlichen Rahmen hierfür gebildet hatten, übergaben der 1. Vorsitzende Albrecht Zollhauser und der 2. Vorsitzende Kurt Gas-

tager an Monika Reitschuh eine Ehrenurkunde für ihre 40-jährige Treue zum Verein und für alles, was sie in dieser Zeit für diesen getan hat.

In einer guten Mischung gestalteten die Musikgruppe, die Sänger, die Aktiven und die Goaßl-

schnalzer das Programm. Die Jugendgruppe tanzte das Mühlradl, die Aktiven zeigten den Zwoasteier, und auch die Goaßlschnalzer ließen nochmals ihre Goaßln knallen. Wenn dabei auch so mancher im Publikum vorsichtshalber den Kopf einzog, war diese Darbietung für die Besucher doch ganz ungefährlich.

Christa und Sepp Steiner zeigten mit ihren Liedern, dass sie das Almerleben lieben. Die einzelnen Programmpunkte verband die Blech-Bredl-Blos, sechs junge Musikantinnen und Musikanten aus dem Rupertiwinkel: Anni Hofmann mit der Harfe, Vroni Pastötter mit der Ziach, Georg Argstatter und Christian Weiß mit der Trompete, Andreas Zollhauser mit dem Hörndl und Matthias Frech mit dem Bariton spielten sehr harmonisch zusammen.

Kinder haben Freude an der Gemeinschaft

Der Verein nutzte an diesem schönen Abend die Gelegenheit, seine Arbeit einem Publikum zu präsentieren. Die Besucher konnten dadurch sehen, dass die Kinder und Jugendlichen viel Freude an der Gemeinschaft haben und gern bei der Sache sind. Hier gilt der Dank der Verantwortlichen allen Jugendbetreuern und den Probenspielern, die viele Stunden ihrer Freizeit hierfür opfern. Auch Hermann Vachenauser, dem Volksmusikwart des Vereins, der das Programm zusammengestellt und die einzelnen Musik- und Gesangsgruppen ausgesucht hatte, war der Dank des Publikums und der Vereinsmitglieder sicher.

Als sich der Abend dem Ende zuneigte, folgte mit dem Knapentanz noch ein Höhepunkt, der bei einem Vereinsabend in einem ehemaligen Bergbauort wohl nicht fehlen darf. Danach spielte die Blech-Bredl-Blos noch eine Zeit lang zum allgemeinen Tanz auf.



Teisendorf

Gelegenheit zur Blutspende

Teisendorf. Eine Gelegenheit zur Blutspende am Donnerstag, 11. Mai, von 15.30 bis 20 Uhr, in der Aula der Grund- und Mittelschule Teisendorf. Der Zugang ist über die Steinwenderstraße möglich. – red

Übungsabend für interessierte Sänger

Teisendorf. Für alle, die der Ansicht sind, nicht singen zu können und sich deshalb nicht singen trauen, findet am Montag, 8., und Donnerstag, 11. Mai, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr ein Übungsabend im Pfarrheim Teisendorf statt. Die Leitung hat Cäcilia Sommer.

Die Anmeldung ist im Pfarrbüro Teisendorf unter ☎ 08666/280 möglich. Aber auch Kurzent-schlossene können zum Termin kommen. – wh

Neukirchen

Seniorenachmittag mit Spielen

Neukirchen. Die Frauengemeinschaft Neukirchen lädt am Dienstag, 9. Mai, ab 14 Uhr ein zum Seniorennachmittag im Pfarrheim in Neukirchen. Hierbei sollen unter anderem Spiele gespielt werden. – red

Hühner und Tauben sind keine Sportgeräte

150 Vertreter aus ganz Oberbayern bei der Bezirkstagung der Rassegeflügelzüchter in Unterstetten zu Gast

Unterstetten. Rund 150 Vertreter der Rassegeflügelzuchtvereine aus ganz Oberbayern kamen nach Unterstetten bei Teisendorf, um dort im Vereinsheim des Rassegeflügel- und Vogelzuchtvereins Teisendorf-Freilassing und Umgebung ihre Bezirkstagung abzuhalten. Neben zahlreichen Ehrungen und Preisvergaben waren zwei Fachvorträge zu hören.

Zunächst begrüßten Bezirksvorsitzender Max Michl und Teisendorfs 2. Bürgermeister Norbert Schader die Anwesenden. Schader lobte eingangs die neue Vereinshalle. „Sie zeigt den Zusammenhalt des Vereins und die Leistungen, welche dieser vollbracht hat.“ Der stellvertretende Rathauschef verwies zudem auf die Wichtigkeit der Rassegeflügelzucht für die Pflege und den Erhalt eines alten Kulturguts und hob die Bedeutung der Jugendarbeit für junge Menschen heraus. „Die tägliche Verantwortung für die Tiere ist richtungweisend für ihr soziales Bewusstsein. Sie werden schon in jungen Jahren an den Tierschutz herangeführt und praktizieren diesen.“

4012 Mitglieder aus 67 Vereinen

Vorsitzender Michl legte dann seinen Rechenschaftsbericht ab. Derzeit sind 4012 Mitglieder aus 67 Vereinen im Bezirksverband organisiert. Alle hatten in den vergangenen Monaten unter der Vogelgrippe zu leiden. Neben der allgemeinen Stallpflicht waren auch Ausstellungen und Märkte verbo-



Ging unter anderem auf die Probleme ein, die Geflügelzüchter mit der Vogelgrippe haben: Bezirksvorsitzender Max Michl. – Foto: Koch

ten. Michl merkte dazu kritisch an: „Alles Aufstallen und alles Keulen hilft nichts, wenn die Wildvogel-Theorie stimmt. Aufgetaucht ist die Vogelgrippe zuerst in Ostasien, dann in Europa. Das ist aber keine Route von Zugvögeln.“

Die Vogelgrippe und ihre Auswirkungen auf die Zucht waren auch Thema eines Vortrags von Wilhelm Bauer, Vorsitzender des Sondervereins Süddeutscher Farbentauben. „Wir wissen nicht, wo die Reise hingeht. Politiker werden keine greifbare Aussage dazu geben“, leitete Bauer ein. Ein wesentliches Problem sei, dass die Vogelgrippe nicht in allen Regionen gleich ablaufe. Wenn die Vo-

gelgrippe auftaucht, gibt das Friedrich-Löffler-Institut, das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, eine Empfehlung ab, etwa zur Stallpflicht oder Ausstellungs- und Marktverboten. Die Politik würde diese Empfehlungen durchwinken, so Bauer weiter. Die Entscheidung liege dann bei den Amtstierärzten. Allerdings wären diese nicht mehr wie früher durch ihren Dienstherren geschützt, sondern im Falle einer Fehleinschätzung der Situation persönlich haftbar.

Bauer nahm dabei zum einen die Politik in die Pflicht, zum anderen aber auch die Züchter selbst. „Wir müssen Profis für unseren Bereich sein. Wir müssen

agieren, nicht nur reagieren. Wir müssen zeigen, wer wir sind und was wir wollen.“ Dies betreffe nicht nur die Politik, sondern auch die Öffentlichkeitsarbeit. Es gehe darum, den Menschen die Rassezucht näher zu bringen und die Vielfalt der erhaltenen Arten zu zeigen. Eine gute Möglichkeit bieten dazu kleinere Vereins- und Kreisschauen, die viele Besucher anlocken, während bei den großen Schauen auf Bundes- oder Landesebene die Züchter oftmals unter sich seien.

In diesem Zusammenhang mahnte Bauer aber auch an, die Rasseentwicklungen genau zu betrachten, da es bei der Zucht um den Erhalt alter Haustierrassen geht, und nicht um die Etablierung neuer Schönheitsideale. Als warnende Beispiele zeigte er unter anderem Bilder von Bernhardinern oder Araberpferden, die heute ganz anders aussehen, als noch vor 100 Jahren, als sie noch Nutztiere waren.

Liebe zum Tier muss im Vordergrund stehen

Ausstellungen und Preise seien notwendig, um die Züchterfolge zu bestätigen. Das Wichtigste ist aber immer die Liebe zum Hobby und zum Tier. „Geflügel muss Haus- und Nutztiere bleiben“, forderte Wilhelm Bauer mit Blick auf die Brieftaubenzüchter, deren Tiere mittlerweile rein rechtlich als Sportgeräte gelten.

Potential sieht er daher auch in den vielen Hobbyhaltern, die nicht in Vereinen organisiert sind und ihre gefiederten Lieblinge we-

Natürliche Mittel für Gesundheit der Tiere

In einem weiteren Vortrag zeigte Heike Huber auf, mit welchen natürlichen Mitteln aus dem Garten die Gesundheit von Hühnern, Tauben, Enten und Gänsen gefördert werden kann. Auf der Liste standen unter anderem Knoblauch, Äpfel und Kirschen oder auch Kapuzinerkresse, Hagebutte und Oregano. Diese Pflanzen und Früchte enthalten nicht nur viele Vital- und Mineralstoffe, sondern wirken auch entzündungshemmend und stoffwechsellagernd.

Danach stand die Neuwahl für den vakanten Posten des 1. Bezirksjugendleiters an. Einstimmig wählten die Versammelten Roswitha Stangl vom Geflügelzuchtverein Miesbach. Abschließend wurde noch der Ausrichter für die Bezirksschau 2020 gewählt. Den Zuschlag erhielt der Rassegeflügelzuchtverein Freilassing – Teisendorf und Umgebung, der damit sein 70-Jahr-Jubiläum feiern will.

Über die Ehrungen und Preisvergaben, die im Rahmen der Tagung vorgenommen wurden, berichten wir in einer unserer nächsten Ausgaben. – pk

Bundespolizei stellt ihre Arbeit vor

Teisendorf. Die CSU Teisendorf lädt am Donnerstag, 11. Mai, ab 20 Uhr zu einer öffentlichen Versammlung in die Pizzeria „da Pippo“ in Teisendorf ein. Dabei stellen Polizeidirektor Edgar Dommermuth und Thomas Lobensteiner die Arbeit der Bundespolizei in der Region vor.

Dommermuth leitet einen Stab bei der Bundespolizeiinspektion Rosenheim, der mit dem Aufbau der neuen Dienststelle in Freilassing betraut ist. 250 bis 300 Beamte sollen hier künftig stationiert sein. Lobensteiner führt das Ausbildungshaus in Kühroint. Die beiden berichten über die bundespolizeiliche Arbeit vor Ort und stehen für Fragen zum Thema Sicherheit zur Verfügung. – red

Oberteisendorf

25 Kinder feiern Erstkommunion

Oberteisendorf. 25 Kinder feiern am Sonntag, 7. Mai, um 10 Uhr in der Pfarrei St. Georg in Oberteisendorf ihre Erstkommunion. – wh

Maiandacht der Frauengemeinschaft

Oberteisendorf. Die Frauengemeinschaft Oberteisendorf lädt ein zur Maiandacht am Dienstag, 9. Mai, ab 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Oberteisendorf. Musikalisch umrahmt wird die Andacht durch die Hammerer Sänger. – wh